

Startblock



Symbolische Übergabe des Schlüssels (von links): Thomas Blaeschke (Moderator, verdeckt), Jan Fries (Staatsrat), Jochen Ralle (Badleitung Nordpool), Sabrina Winkler (Badleitung Horner Bad), Martina Baden (Geschäftsführerin der Bremer Bäder GmbH), Anja Stahmann (Senatorin für Sport) und Udo Janßen (Janßen Bär Partnerschaft mbB); Fotos: Bremer Bäder

Horner Bad in Bremen eröffnet

Alter Standort, neues Bad: Am 3. Juni wurde in Bremen im Stadtteil Horn das neue Kombibad eingeweiht – mit hohem Besuch und bei bestem Freibadwetter. An der symbolischen Schlüsselübergabe nahmen u. a. der Staatsrat Jan Fries und die Bremer Senatorin für Sport, Anja Stahmann, teil, während die Sonne draußen wohl schon die Bremer Bürger:innen für das offizielle Anbaden am Tag darauf einzuladen schien.

Das neue Horner Bad ist Teil des Bremer Bäderkonzeptes von 2014 und ersetzt das Hallenbad der Universität im selben Stadtteil. Der Neubau des Hallenbades entstand auf dem Gelände des historischen Horner Freibades.

Das Raumprogramm des Hallenbades umfasst u. a. ein wettkampftaugliches 50-m-Schwimmerbecken und ein Kursbecken, beide mit einem Hubboden für unterschiedliche Nutzungen ausgestattet. Das Freibad verfügt über ein Multifunktions- und ein Kinder-

TIPP

Ein ausführlicher Bäderbau-Artikel zum Horner Bad folgt demnächst.



planschbecken sowie zahlreiche Elemente für Sport und Spiel am und im Wasser.

Die Bremer Bäder GmbH, die Bauherrin und Betreiberin ist, erhielt vom Land Bremen eine Zuwendung von ca. 29,5 Mio. € netto, die GmbH selbst erbrachte ca. 2 Mio. € netto Eigenfinanzierung.

Zi

Erstes Wettschwimmen am Eröffnungstag



Waldfreibad in Bad Rippoldsau-Schapbach wiedereröffnet

Die Gemeinde Bad Rippoldsau-Schapbach im Nord-schwarzwald ist sicher nicht allen Leser:innen bekannt, auch wenn der neue Name des Bades – Wolfstal-Erlebnis-Waldfreibad – schon eine geographische Orientierung gibt. Durch die außergewöhnliche Finanzierung seiner General-sanierung dürfte das Freibad aber von so manchen Betreiber:innen als beispielhaft wahrgenommen werden: „Von den ca. 3 Mio. € für die Gesamtmaßnahme trägt die Gemein-de durch die überragende Unterstützung in Form von Fördergeldern und ehrenamtlichem Engagement damit lediglich ca. 600.000 € Eigenanteil“, fasst Dipl.-Ing. (FH) Rolf Linsenmeier, dessen Büro Aqua-Technik Freiburg die Planung und Bauleitung verantwortete, zusammen.

Es waren Fördergelder aus dem Entwicklungsprogramm des Ländlichen Raumes (ELR) sowie Gelder zur ener-getischen Sanierung und über das Tourismusinfrac-strukturprogramm bewilligt worden. Zusätzlich erhielt Bad Rippoldsau-Schapbach Spenden von der Nachbar-gemeinde Oberwolfach und der Sparkassenstiftung (ca. 350.000 €) sowie von einem „überaus engagierten Förderverein“, dessen Mitglieder 14 Jahre lang Schrott gesammelt und verkauft hatten (ca. 250.000 €). Zudem erbrachten die Mitglieder des Fördervereins Waldfreibad



Am Eröffnungstag,
Fotos: Aqua-Technik Freiburg

Bad Rippoldsau-Schapbach e. V., der das Bad auch betreibt, während der gesamten Bauzeit täglichen Arbeitseinsatz.

Am 21. Mai wurde das Freibad wiedereröffnet. Die Baumaß-nahmen umfassten die komplette Beckenneukonzeption und -auskleidung mit Edelstahl sowie ein neues Technik-gebäude verbunden mit einer energieeffizienten Bade-wasseraufbereitung. „Ein weiteres Highlight des Bades stellt das balkonartige Liegedeck am Ufer des Wolfbaches dar, welches zum Verweilen in bester Schwarzwald-atmosphäre einlädt“, ergänzt der Projektingenieur. Zi



Der Kleinkinderbereich

– Anzeige –



Ingenieurbüro für Bauwesen und Verfahrenstechnik
Paul-Ehrlich-Straße 13, 79106 Freiburg, Tel. 0761 696 68790
info@ing-atf.de, www.aqua-technik-freiburg.de



- ▾ Badwassertechnik
- ▾ Wasserversorgung
- ▾ Brunnenanlagen
- ▾ Abwasserentsorgung
- ▾ Tief- und Hochbau
- ▾ Energiesysteme

Zwei Mio. Liter Schwimmbad-Wasser für einen Berliner See

Der Springpfuhl, ein kleiner See ohne Zu- und Abfluss in Berlin-Marzahn, erhielt zwei Mio. Liter Wasser von den Berliner Bäder-Betrieben (BBB): Bis zum 1. Juli pumpten sie den Gesamtinhalt ihrer Schwimmhalle am benachbarten Helene-Weigel-Platz in das Gewässer.

Um während der Sommerpause kleine Reparaturen an dem Edelstahlbecken ausführen zu können, musste es entleert werden. Die Chlorzufuhr wurde bereits am 19. Juni gestoppt, sodass sich das zur Desinfektion verwendete Chlor allmählich verflüchtigen konnte, um Tiere und Pflanzen im See zu schützen.

In Kooperation mit dem Umwelt- und dem Gesundheitsamt des Bezirks Marzahn-Hellersdorf wurde das Wasser über eine unterirdisch verlaufende Rohrleitung in den See gepumpt. Der gesamte Vorgang, bei dem täglich von 6:00 bis 20:00 Uhr Wasser in den See geleitet wurde, dauerte fast fünf Tage.



←
Über ein unterirdisches Rohr gelang Schwimmbad-Wasser in den See Springpfuhl und ...

... ließ den Wasserspiegel um 20 cm ansteigen; Fotos: BBB



Ein Vorgang, der sich lohnt: „Der See, der bis auf die Eiszeit zurück-

geht, profitiert von dem Wasser sehr“, so die zuständige Bezirksstadträtin Juliane Witt. Um 20 cm konnte der Wasserspiegel angehoben werden.

Die BBB profitieren von der Kooperation, weil sie die Abwasserentsorgungskosten einsparen. Da das neue Edelstahlbecken bis 2026 einmal pro Jahr überprüft und die hydraulische Trennwand in trockenem Zustand gewartet werden muss, wird der See auch in Zukunft Wasser der Schwimmhalle erhalten.

Ute Kraemer, DGfdB



←
Innenaufnahme der Schwimmhalle Helene-Weigel-Platz, Foto: BBB/Elke A. Jung-Wolff

Bäderinformationsreise des agbad e. V. nach Brandenburg

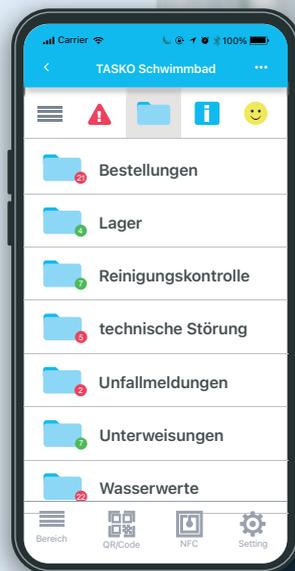
Die diesjährige und wegen Corona zweimal verschobene Bäderinformationsreise des agbad e. V. führte die 43-köpfige Gruppe am 22. und 23. Juni nach Brandenburg. Im Spreewald wurden mit der Spreewaldtherme und den Spreewelten zwei besonders attraktive und erfolgreiche Einrichtungen besucht, die durch ihr komplementäres Hotelangebot auch viele überregionale Gästegruppen erreichen. In der Region Potsdam besichtigten die Bädernanager:innen aus ganz Deutschland das Sport- und Freizeitbad blu sowie die Havel-Therme in Werder. Bei dem ausführlichen fachlichen Austausch zwischen den unterschiedlichen Betreiber:innen und den agbad-Mitgliedern standen neben den individuellen Erfolgsfaktoren vor allem die aktuellen Branchenthemen Personalknappheit, drohendes Energieembargo und angepasste Preispolitik im Vordergrund. AvK



agbad e. V. Delegation vor der Havel-Therme mit Betreiber Andreas Schauer (im blauen T-Shirt) und Bürgermeisterin Manuela Saß (vorne in Weiß), Foto: Henry Klix, Pressesprecher der Stadt Werder

TASKO

Das digitale Betriebs-tagebuch



Macht vieles **einfach einfacher.**

www.tasko.info/schwimmbaeder

